

"Der Courier"
is the leading Canadian paper in
the German language.

The newspaper is published every Wednesday.
Subscription price for the regular issue is from
\$ to \$2.00 per year in advance only.

Address: "The Courier", 1885 Halifax St.,
Regina, Sask., or call at our offices and
printing plant, 1885-1887 Halifax St.,
Regina, Sask.

"Ads" are always welcome, as "The Courier"
is the most effective medium to reach the many
thousands of prosperous German-Canadians in
cities and country districts throughout
the Canadian West.

German-speaking farmers are progressive and
possess an enormous buying power. You want
to sell? Advertise in "The Courier".
Sask. Circulation 16,458 paying Subscribers.
Advertising rates on application.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden. Canadier

13. Jahrgang

16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 18. Februar 1920

16 Seiten

Nummer 15

Alliierte bestehen nicht auf Auslieferung

Gellären sich mit einer Verhandlung gegen die Beschuldigten vor dem Reichsgericht in Leipzig einverstanden.

London, 16. Febr. — Die Alliierten haben der deutschen Regierung auf die Note vom 25. Januar, in der darauf hingewiesen wurde, daß es sich für die deutsche Regierung als unmöglich erweisen würde, die Personen, die von den Alliierten verfolgt werden, auszuliefern, geantwortet. Dagegen wird, daß sie mit dem von der deutschen Regierung unterbreiteten Vorschlag, die Angeklagten vor dem Reichsgericht in Leipzig zu präsentieren, einverstanden sind. An der Antwortnote der Alliierten heißt es unter anderem wörtlich wie folgt: "Die Alliierten werden, getrennt sich an die Verhüllungen des Vertrages, hoffentlich jede Einigung in die Verhandlungen verhindern, um der deutschen Regierung jede Verantwortlichkeit selbst zu überlassen. Sie behalten sich jedoch das Recht vor, aus dem Resultat der Verhandlungen den guten Willen Deutschlands festzuhalten ... festsitzt, ob es die Schuld der Verbündeten anerkennt, die begegnet werden sind, und ob Deutschland wirklich das ernstliche Verlangen trägt, die Schuldigen zu bestrafen. Die Alliierten werden sehen, ob die deutsche Regierung, die behauptet hat, nicht in der Lage zu sein, die Beschuldigten zu verhören, um sie den Alliierten auszuliefern, wirklich entschlossen ist, diese selbst zu richten."

Falls die vom Reichsgericht in Leipzig abgezogene Entscheidung nach Ansicht der Alliierten nicht dazu kommt, eine gerechte Beurteilung der Beschuldigten herbeizuführen, behalten sich die Alliierten das Recht vor, selbst Strafverfolgungen gegen die Beschuldigten vorzunehmen.

Ein London, 13. Febr. — General Reinhard, der Oberbefehlshaber des deutschen Truppen, erließ einen Tagesschein, der sagt: Deutsche halten die Auslieferung von Männern, welche die Verübung von Kriegsverbrechen beschuldigt sind, für eine Unmöglichkeit. Mit dieser Ansicht stimmt die Armee überein und sie wird sie in seinem Falle aufzeigen.

Nach einem unblütligen Bericht von heute Nacht sollen die Anhänger des Reichsmarschalls von Hindenburg und des Reichsministers Gustav Noske bereit sein, ihm zum Diktator von Deutschland zu machen, wenn die gegenwärtige Regierung bei ihrer Haltung in der Auslieferungsfrage Friedenswahl wird. Wie ihre Freunde jedoch behaupten, wird die Regierung fest auf ihrer Weigerung beharren, die Übergabe der Kriegsbeschuldigten zu verzögern. Die Regierung erhielt sich, den Fall eines jeden von den Alliierten beschuldigten Mannes zu prüfen und Prozeß einzuleiten, wo das Beweismaterial es rechtfertigt.

London, 13. Febr. — Die Preußische Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die Deutsche sagt: "Wir erkennen Eingang in die Richtung von Starnberg. Wir besetzen Griechenland, Montenegro und Jugoslawien.

König in Odesa — Die Preußische

Regierung hat eine weitere Delegation nach Berlin geschickt, um die verschiedenen Beleidigungen Deutschlands hinreichend der Auslieferung aus Moskau zu entgegen.

Die

Briefkasten

Wir geben unseren Lesern hiermit bekannt, daß wir jetzt wieder regelmäßig Fragen im Briefkasten beantworten. So von den Auftragenden keine besondere Güte angegeben werden ist, bitten wir auf die Anfangsbuchstaben ihrer Namen zu achten, unter denen die Beantwortungen zu finden sein werden.

Briefliche Antworten erhalten wir nur, wenn das ganz besonders gewünscht wird und wenn für Rückantwort das Porto beigelegt wird.

Die Redaktion.

J. S. Granon. — Bravo, lieber Freund! Den Vertrag von \$133.50 haben wir richtig erhalten. Die neuen Lefer werden noch in dieser Woche die Zeitung erhalten. Für alle telefonischen Gelder haben wir Ihnen die bestehende Stimmenzahl im Preisnotierbuch gutgeschrieben. Wenn Sie fröhlich und erfolgreich weiter arbeiten, haben Sie gute Aussicht, dass das Chevrolet-Automobil, unseres großen Preises zu gewinnen.

R. A. Wollmar. — Die Stadt Bromberg ist nach dem Vertrag von Berchtesgaden an Polen abgetreten worden. Auf die Prüfungswerte sollten Sie also auf keinen Fall darüber berichten. Deutlich, sondern "Poland" sagen. Sie werden dann wohl antworten. Bitte rufen Sie zu uns, falls Sie ebenfalls gehärrtet. Das höchste zulässige Gewicht ist nicht 10 sondern 11 Pfund.

J. A. Melville. — Sie können irgend eine Quantität Schnittmesser nach Galizien senden. Wenn jedoch die Mengen dafür Sie senden, so groß ist, daß vermutlicherweise angenommen werden kann, daß die Sendung nicht für den persönlichen Gebrauch des Empfängers allein sein kann, sondern für den Handel bestimmt ist, so muß deutlich überall "Soll dafür bezahlt werden" geschrieben. Sie auf das Paket in großer Schrift, entweder in deutsch oder polnisch: "Lebensgaben". Nur für den persönlichen Gebrauch des Empfängers bestimmt". Lebensmittel oder Kleidungsstücke sollte man nicht an den Courier senden direkt an die bestimmt Adressen nach Europa senden. Der Generalvertreter des Couriers befähigt sich nur mit der Überleitung von Geldmitteln nach Europa. Es besteht die Absicht, für diese Gelder drüber Waren zu kaufen, da diese hier mit der Fracht zu teuer zu liefern kommen würden und auch ein Überfahrt wegen der schlechten Ver-

bindung zur See zu lange Zeit in Anspruch nehmen würde.

A. Sch. Ahmert. — Wir haben die Adresse von Herrn Paul Dobeks, der sich in Regina aufzuhalten soll, nicht ausfindig machen können.

In dieser Stadt befinden sich keine Münzen größeren Stils, wo der Mann beschäftigt sein könnte. Das kürzliche Adressbuch weist den Namen Dobeks ebenfalls nicht auf.

J. G. Woodrow. — Wenn das Mädchen über 18 Jahre alt war und auf eigenen Äußerlichkeiten als heranreifend gilt, kann es keinem Lebenunterhalt, damals selbst verdient, hat es, jedoch nur das Mädchen selbst, nicht ihr Mann. Das Recht das ihm zufolgenden Vermögen zu verlangen, befand das Gericht im Hause des Vormundes und war nicht auswärts tätig, so mußte die Genehmigung des Vormundes zur Heirat eingeholt werden.

T. B. Kather. — Seien Sie sich wegen des Besitzes von weisigen Goldketten Söhnen mit Herrn G. J. Hollint, 2305 Cornhill Str., Regina, in Verbindung, von dem Sie sicher näher Auskunft erhalten können. Unser Wunsches nach bestätigt sich Herr Hollint mit der Zucht von Söhnen.

J. L. Edmonton. — Bielen-

Dorf für Ihr auflaufendes Schreiben.

Es war ein kleiner Fehler unterlaufen,

der wir glücklich zu entschuldigen

wissen. Ihre Zustimmung voraus-

gesetzt, haben wir Ihnen für die zwölft-

gezählten 50 Cents einen Kriegslos-

überstand, der für Referenzen ab und

zu äusserst gelegen kommt.

N. W. Boughton. — Wegen der Erbschaftsangelegenheit und der Schul-

denübernahme von Seiten Ihrer Frau

wenden Sie sich an einen

dortigen Notar, um Ihnen über die Gele-

ge, die in der Provinz Alberta

dieser Beziehung stehen, jenseitig

Zustimmung geben kann als wir.

Es mag kleine Hindernisse han-

delt, die bei der Sache ausdrücklich

sind, und wir wollen uns nicht unter-

fangen, Ihnen einen Rat zu erteilen,

von dem wir nicht ganz genau wissen,

da er richtig ist. Wir haben nichts-

deutlicheres Ihr Schreiben an unterlaufen,

den wir glücklich zu entschuldigen

wissen. Ihre Zustimmung voraus-

gesetzt, haben wir Ihnen für die zwölft-

gezählten 50 Cents einen Kriegslos-

überstand, der für Referenzen ab und

zu äusserst gelegen kommt.

R. S. Granon. — Daumien haben Sie auch Ihre zweite Rente ein-

händig im Betrage von \$101.25 erhalten.

Sie sind ohne Zweifel einer der

tufigsten und erfolgreichsten Arbeit-

geber auf der Welt. Sie werden

sehr andere Städte amüsieren Stellen,

die Sie werden hören. Wenn Sie

noch mehr wissen, wenn die Welt wieder auf

ihrem früheren Platz steht, schreien Sie

ihre Rente und geben Sie mir, welche

Städte und die Höhe der Summen die

Sie auf der Welt an. Ich schreibe Ihnen

noch zwei Zeilen an Ihren Postfach, welche Sie ohne

Zeitung zu verkaufen. Effer ergeben

an Vor A. W. 83, Courier, 1535

Halifax Straße, Regina, Sask.

Sehr,

W. B. Granon.

W. B. Granon und Sohn, London

309 Broadway, New York, N. Y.

Beliebtes des Courier für die Notleidenden in Österreich und Deutschland

Den Aufruf unserer letzten Nummer, der durch den in ihm angeführten Brief einer Amerikanerin dringend spricht, wie nur gesprochen werden kann, fügen wir heute noch einen Brief eines kleinen Mädchens, der Tochter einer unerträglichen Leier, bei, der vielen Zeiten und vor allem Kindern zum Ansehen dienen sollte, ihr Wohlbehagen zu tun, um an den großen Hülfswerke teilzunehmen. Aus der großen Zahl der ununterbrochenen Briefe, die uns von ehrbaren Lefern zugingen, veröffentlichten wir zwei. Wenn Ihnen jedoch, das ist, jedoch nur das Mädchen selbst, nicht ihr Mann, das Recht das ihm zufolgenden Vermögen zu verlangen, befand das Gericht im Hause des Vormundes und war nicht auswärts tätig, so mußte die Genehmigung des Vormundes zur Heirat eingeholt werden.

J. G. Woodrow. — Wenn das Mädchen über 18 Jahre alt war und auf eigenen Äußerlichkeiten als heranreifend gilt, kann es keinem Lebenunterhalt, damals selbst verdient, hat es, jedoch nur das

Mädchen selbst, nicht ihr Mann. Das Recht das ihm zufolgenden Vermögen zu verlangen, befand das Gericht im Hause des Vormundes und war nicht auswärts tätig, so mußte die Genehmigung des Vormundes zur Heirat eingeholt werden.

T. B. Kather. — Seien Sie sich wegen des Besitzes von weisigen Goldketten Söhnen mit Herrn G. J. Hollint, 2305 Cornhill Str., Regina, in Verbindung, von dem Sie sicher näher Auskunft erhalten können. Unser Wunsches nach bestätigt sich Herr Hollint mit der Zucht von Söhnen.

J. L. Edmonton. — Bielen-

Dorf für Ihr auflaufendes Schreiben.

Es war ein kleiner Fehler unterlaufen,

der wir glücklich zu entschuldigen

wissen. Ihre Zustimmung voraus-

gesetzt, haben wir Ihnen für die zwölft-

gezählten 50 Cents einen Kriegslos-

überstand, der für Referenzen ab und

zu äusserst gelegen kommt.

N. W. Boughton. — Wegen der

Erbschaftsangelegenheit und der Schul-

denübernahme von Seiten Ihrer Frau

wenden Sie sich an einen

dortigen Notar, um Ihnen über die Gele-

ge, die in der Provinz Alberta

dieser Beziehung stehen, jenseitig

Zustimmung geben kann als wir.

Es mag kleine Hindernisse han-

delt, die bei der Sache ausdrücklich

sind, und wir wollen uns nicht unter-

fangen, Ihnen einen Rat zu erteilen,

von dem wir nicht ganz genau wissen,

da er richtig ist. Wir haben nichts-

deutlicheres Ihr Schreiben an unterlaufen,

den wir glücklich zu entschuldigen

wissen. Ihre Zustimmung voraus-

gesetzt, haben wir Ihnen für die zwölft-

gezählten 50 Cents einen Kriegslos-

überstand, der für Referenzen ab und

zu äusserst gelegen kommt.

R. S. Granon. — Daumien haben Sie auch Ihre zweite Rente ein-

händig im Betrage von \$101.25 erhalten.

Sie sind ohne Zweifel einer der

tufigsten und erfolgreichsten Arbeit-

geber auf der Welt. Sie werden

sehr andere Städte amüsieren Stellen,

die Sie werden hören. Wenn Sie

noch mehr wissen, wenn die Welt wieder auf

ihrem früheren Platz steht, schreien Sie

ihre Rente und geben Sie mir, welche

Städte und die Höhe der Summen die

Sie auf der Welt an. Ich schreibe Ihnen

noch zwei Zeilen an. Ich schreibe Ihnen

Mitteilungen unserer Leser

Zur geselligen Beachtung!

Für alle unter dieser Rubrik erscheinenden Berichte (Korrespondenzen und Eingänge) übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Wir sind gern bereit, Mitteilungen aus dem Kreis unserer Leser im "Courier" zum Abdruck zu bringen. Solche von uns lesern eingehenden Berichte sollen stets von allgemeinem Interesse sein und sich auf wirkliche Thäten beziehen.

Nur Korrespondenzen, die mit voller Unterschrift und genauer Angabe des Namens versehen sind, können Aufnahme finden.

Korrespondenzen ohne Namensstift werden grundsätzlich nicht veröffentlicht. Natürlich veröffentlichen wir die Namen der Einleser nicht, wenn dies von denselben nicht gewünscht wird. Wir müssen aber in jedem Falle wissen, von wem eine Korrespondenz geschrieben und eingesandt wird.

Wir möchten unsere gelesenen Leser hierdurch höflich gebeten haben, beim Schreiben von Korrespondenzen jede Sorgfalt anzuwenden, daß der Inhalt von unseren Schern gelesen werden kann. Auch bitten wir die Leser nicht so eng aneinanderzuschieben. Es ist empfehlenswert, zwischen jeder Zeile einen Spalt Raum von etwa einem Drittel Zoll zu lassen; ferner sollte das Briefpapier nur auf einer Seite beschrieben werden.

Sondern dankbar sind wir in jener Zeit, wenn uns Leser Briefe zur Veröffentlichung zufinden, die sie von Verwandten und Freunden aus europäischen Ländern erhalten und in denen dort jetzt befindenden Zustände in interessanter Weise geschildert werden. Die Schriftleitung des "Courier".

Regina, im Monat Februar An die Redaktion des Courier.

Seit dem Jahre 1911 bin ich in der gegenwärtigen Stunde und erinnere Veränderungen eingetreten. Ein manches Heim wurde seines Glücks beraubt.

Einer Bater, Bruder oder Sohn mußte seine Eltern verlassen, um nie mehr wieder zu sehen; In Landen, in denen der ungeliebte Krieg besonders wütete, wurde eine manche glückliche Familie verjagt, ihre Heime wurden gänzlich vernichtet. Besonders hatten die Länder zu leiden, in denen sich der schreckliche Krieg abspielte. Kaum jene, deren Weitläufigkeit weiter von diesen Ereignissen entfernt lagen, mußten ebenfalls die Folgen des Krieges tragen. So war im freien Amerika, in einem Lande, das Freiheit und Frieden jedem versprach, waren nicht alle frei.

Auch dieses Land hat sich genötigt, gewisse Gefüge einzuführen, durch die ihren Bürgern die Freiheit beschränkt wurde. Wie alle, die wir uns von fast allen Enden der Welt hier zusammenfanden, haben uns bald in bestreiteten Kreise. Von unserer Muttersprache, die uns so lieb und teuer ist, durften kaum Leute erflingen, weil man dachte und fürchtete, daß durch das Sprechen ein patriotischer Hass für Deutschland entzündet werden könnte.

Doch wie freudig zu erfahren, daß der letzte Schuh wenigstens in diesem Kriege, schon längst geknaut ist. Der

Augu. Niedler.

Zur gesell. Beachtung!

Meine Freunde und Bekannte in der Stadt und auf dem Lande wissen jedenfalls schon, daß die Geschäftsführung des Courier einen großen Wettbewerb veranlaßt hat. Einer der Hauptpreise ist ein hübsches Automobil.

Ich bin in diesen Wettbewerb eingetreten und bemüht mich, den Hauptpreis zu gewinnen. Ich weiß, daß ich dies nur mit der stützenden Unterstützung meiner Freunde tun kann. Sie können mir helfen, indem Sie Ihre Abgaben für rückständiges Abonnement und auch Ihre Voraustrahlungen für den Courier an mich entrichten. Wenn Sie den Beitrag nicht mit persönlich abliefern können, so senden Sie bitte, den selben sofort an den Courier mit dem Bemerk, mir die Stimmen gutzuschreiben. Wenn Sie Geld an mich senden, werde ich Ihnen mit wunderbarer Post eine Quittung aufzumachen lassen.

Für irgend eine Unterstützung, die ich von Seiten meiner Freunde in dieser Weise erhalten werde, bin ich im Voraus herzlich dankbar.

Hochachtungsvoll,

Karl Brodt

1964 St. John St. Regina, Sask.

Die Aufmerksamkeit unserer Kunden lenken wir jetzt auf Frühjahrseinfäuse

In einigen Wochen ist es Frühjahr und die Feldarbeit beginnt. Ihr Vorrat an Waren und Kleidungsstücken aller Art muß wieder vervollständigt werden. Besiehe jeden Tag und notieren Sie alles was Sie brauchen.

Besuchen Sie dann irgend einen von unseren drei Läden in Bismarck, Odessa oder Kendal und kaufen Sie ein. Sie werden staunen über die große Auswahl der Waren, der Qualität und über die besonders niedrigen Preise.

In allen drei Läden gibt es folgende Geschäftsprinzipien:

Gute und reichhaltige Auswahl der Waren
Mäßige Preise — Prompte, höfliche und zuverlässige Bedienung.

Huck & Kleckner, Vibank, Sask.

Kleckner, Huck & Gartner, Kendal, Sask.

Kleckner & Huck, Odessa, Sask.

Langham, Sask., 12. Jan.
Werte Redaktion!
Ich möchte, wenn Sie gestatten, ein paar Zeilen dem Courier übermitteln. Die Witterung ist gegenwärtig ziemlich schön. Wir haben etwa 4 bis 5 Zoll tiefe Schne. Der Gesundheitszustand scheint auch zufriedenstellend zu sein, man hört wenigstens nicht, daß Personen an ernstlichen Erkrankungen darunter liegen.

Es war für mich eine große Freude, als ich den Courier wieder in der deutschen Sprache sah. Wäre er uns sicherlich erhalten bleiben.

Lebernden Sie mir bitte einen Kalender, wofür ich 50 Cents bezahle.

Mit Hochachtung,

Jos. J. Waldner, M.A. No. 3

(Fortsetzung.)

Sask. 20. Jan.
Werte Herren!

Ich möchte auch dem Courier einmal etwas mitteilen und zwar, daß wir froh sind, daß die Zeitung wieder in deutsch erscheint. Das hätten wir gemacht, wenn wir die langen Winterabende ohne Zeitung hätten zuvertragen müssen? Des Englischen sind wir natürlich und der Courier war deshalb ein Empfehlenswert, zwischen jeder Seite eines Eintrags eingeschoben. Wieder wird es uns gefallen, unser Gedanken in unserer MutterSprache Ausdruck zu ver-

werten.

Mit Hochachtung,

Jos. J. Waldner, M.A. No. 3

(Fortsetzung.)

Sask. 20. Jan.
Werte Herren!

Ich möchte auch dem Courier einmal etwas mitteilen und zwar, daß wir froh sind, daß die Zeitung wieder in deutsch erscheint. Das hätten wir gemacht, wenn wir die langen Winterabende ohne Zeitung hätten zuvertragen müssen? Des Englischen sind wir natürlich und der Courier war deshalb ein Empfehlenswert, zwischen jeder Seite eines Eintrags eingeschoben. Wieder wird es uns gefallen, unser Gedanken in unserer MutterSprache Ausdruck zu ver-

werten.

Mit Hochachtung,

Jos. J. Waldner, M.A. No. 3

(Fortsetzung.)

Sask. Ende Jan.
An die Redaktion des Courier.

Schon seit etlichen Jahren habe ich unserm alten Haustreund nichts mehr zur Veröffentlichung überlassen. Nun, da er aber wieder in deutscher Sprache erscheint, und wieder das wird, was er war, so will ich ihm wieder etwas Neues mit auf den Weg geben.

Bitte, schicken Sie mir den Courier-Kalender für das Jahr 1920. Sie finden einzig 50 Cents.

Mit Hochachtung an alle Leser des Courier.

Frank H. Hubick.

(Fortsetzung.)

Sask. Ende Jan.
An die Redaktion des Courier.

Als ich vor einigen Jahren noch in Ontario wohnte, nahm ich die Zeitung wieder in ihrer gewöhnlichen Form erhielt, und es gab wieder öfters Artikel, die ich sehr interessant fand.

Zeit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor Stroh, der viele Jahre hier in Bismarck verbracht hat, eine ganze Reihe von Artikeln geschrieben, die ich sehr interessant fand.

Seit unserer letzten Schreiber hat daher Herr Doctor

Nachrichten aus Regina

J. J. Baumgartner reist nach der Sowjetunion

Herr Jos. J. Baumgartner von St. Paul, Sast., teilt uns mit, daß er die Sowjetunion in etwa 2 Monaten die Reise nach der alten Heimat anzutreten. Sein Sohn wird in Leesburg, Minnesota, sein Sohn, Herr Baumgartner hat uns wie seine vielen Freunde beschrieben, einige interessante Berichte über die Zustände darüber zu überbringen, wofür wir ihm herzlich im Vor- aus danken.

Hohe Entschuldigung von C.P.R.
verlangt

Der in vielen Kreisen gut bekannte Farmer E. W. Smith, nördlich von der Stadt woohnt, hat die C.P.R. auf Zahlung einer Entschuldigung in Höhe von \$21,850 verklagt, weil er und seine Tochter bei einem Eisenbahnunfall, der sich in der Nähe der Werke des Imperial Oil Co. ereignete, Verletzungen davongetragen, die ein dauerndes Leid nach sich zogen. Edna Smith, eine zweite Tochter des Mannes, starb an den erlittenen Verletzungen.

Neue Beziehungen der Reginaler Handelskammer

Sehr geehrte Herren! Die folgenden Beziehungen der Reginaler Handelskammer (Board of Trade) für das laufende Jahr gewünscht. Ehrenpräsident: A. G. Allen; Präsident: Major J. D. Barnes; Erster Vizepräsident: Robert Martin; Sekretär-Schatzmeister: L. T. McDonald.

Beirat: Dr. R. Ballou, J. J. Carson, F. G. England, W. Arnott, Mr. Arnott, R. L. Bedford, C. V. Smith, J. G. Collamore, A. L. Beattie, Burton Goole, F. Turnbull, H. A. Knight, Dr. John McRae, E. A. McCullum, R. G. McIntosh, G. S. Miller, E. W. Moore, Geo. Gubina, J. A. Regan, J. Gilchrist, W. J. Simmonds, J. A. Strathdee, W. J. Stiles, W. G. van Eschmorn, W. J. Webster, A. E. Abbott, Thos. Wilfinsen, W. S. Hale und Dr. Stapleford.

Ein schwerer Anfang freigegeben

Bansford von Süderland, ein bei dem C. P. R. angestellt gewesener Schaffner ist gegen den Anfang, Arbeitnehmer von Bahngesetz untergeklagen zu haben, freigesprochen worden. Die Bezeichnung gegen Bansford stand vor dem Schlußurteil in Regina fest und nahm fast einen ganzen Tag in Anspruch.

Mehrere seine Farm verlorenen. Herr Gustav Braun von Long Prairie, Minn., schreibt: "Ich habe sehr an Schwundanlagen gelitten. Ich habe mehrere Arable, landw. aber keine Ölzeile finden. Es wurde im Gehäuse, immer schlummernd, mit mir, bis ich schließlich die Landwirtschaft aufgab und meine Farm verloren musste. Meine Frau, die in früheren Jahren mein Alpentäler gebraucht hatte, riet mir, mit diesem Geheimnis nicht mit ihr zu machen. Nachdem ich eine feste Alpentäler gebraucht hatte, bemerkte ich eine bedeutende Besserung in meinem Gefünde. Sechs Alpfäden dieses Heilmittels haben mich vollständig geheilt. Ich bin jetzt gefüllt und stark genug, um irgend eine Arbeit zu versuchen zu können." Es ist uns kein besonderes konstitutionelles Heilmittel bekannt, als Braun's Alpentäler. Es wird,

den bei dieser Gelegenheit auch 14 neue Mitglieder aufgenommen.

Wahlkreisleiter

Herr und Frau Johann Zabel, die seit mehreren Jahren in Regina wohnen, haben am Samstag abend im Hause des Herrn Geo. Tief eine kleine Abschiedsfeier und sagten ihren Freunden und Bekannten in Canada Lebewohl. Sie begaben sich nach Winnipeg, wo sie sich eine lange Zeit aufzuhalten werden, um mit anderen Freunden zusammen zu leben nach der Heimat, die Jahre nach der alten Heimat. (Sud-Ungarn, jetzt Jugoslawien) einzutreten. Sie haben ihr einziges Kind in der alten Heimat, was sie auch hauptsächlich zu dieser Reise veranlaßt hat. Wir wünschen ihnen eine glückliche Reise.

Seite und Zader keigen im Preis.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

In vergangenen Wochen ist fast kein Artikel im Preis gestiegen. Ein Artikel, der ganz bevorstehende Reise zeigt.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Informationen gemäß, die von Großhändlern erlangt sind, ist immer noch ein kleiner Steiger im Preis für die verschiedenen Waren zu verzögern.

Für stille Stunden der Sammlung und Andacht

Willkommen Tag der Ruhe.

Von Oswald Gymann.

Willkommen Tag der Ruhe,
Wie leise tritt' du ein,
Wie ist dein Kleid umwunden
Von lichtem Himmelchein.

Wie strahlt' aus deinen Augen
So milder, frömm' Glanz;
Im müde Stirnen liegt du
Samt einen Blütenstranz.
So um das Kind der Ede.
Zum Segnen stets bereit,
Geht du und bringst die Stunde
Von einer bessern Zeit.
Wo alle Stürme schwiegen,
Das Sehnen ist gefüllt,
Und tiefer, selber Frieden
Die Menschenbergen fühlt.

Aus Kampf Nachfolge Christi
Von der kleinen Hand der Liebhaber
des Kreuzes.

Jesus hat jetzt viele Liebhaber
seines himmlischen Reichs, aber weniger
Träger seines Kreuzes.
Er hat viele, die nach Trost, aber
wenige, die nach Träufel verlangen.
Er findet viele Menschen seines Le-
bens, aber wenige seiner Entthaltsam-
keit.

Alle wünschen, mit ihm sich zu feu-
en, aber wenige wollen für ihn etwas
leiden.

Viele folgen Jesu bis zum Beethen
des Wortes, aber wenige bis zum Ein-
fassen des Leidensfeinds.

Viele verehren seine Wunder, we-
nige folgen ihm zur Schmach des Kreu-
zes.

Viele lieben Jesum nur so lange,
als ihnen seine Widerwörterkeiten zu-
sagen.

„Sie loben und preisen ihn so lange,
als sie von ihm Trost empfan-
gen, aber Jesus sich verbirgt und sie
nur eine kleine Weile verlässt, so ver-
fallen sie in Klagen oder in allzugre-
idevolles Schlagen.

Die aber Jesum um seinetwillen
und nicht ihres eigenen Trostes halber
lieben, die treuen ihn in jeder Träufel-
und Herzensangst, wie in der Fülle
des Trostes.

Auch wenn er ihnen jeden Trost ver-
sagte, würden sie ihm doch immer Lob
und Dank opfern.

O wie viel verung die reine Liebe
zu Jesu, die nicht auf Eigennutz und
Selbstsucht vermischt ist!

Sind nicht alle die Mietlinge zu-
nengen, die immer neue Trostungen
suchen?

Erneuert sich denn die, welche hofft
auf Vorteile und Gewinn für sich hin-
nen, nicht mehr als Liebhaber ihrer
selbst, als Christi?

Wo finden einen einen, der Gott ohne
Lohn dienen möchte?

Selten ist ein so geistlich gesinner-
Mensch, der von allen sich entäußert
hatte.

Denn einen wahren Armen im
Geiste und von aller Kreatur Abgeseg-
nen: wer mag ihn finden? Er ist ein
Kleinod, das man fernher und von den
außersten Enden der Erde holen muß.
Wenn der Mensch all sein Gab und
Gut gabe, so ist es noch nichts.

Und wenn er die höchste Würde täte,
so ist es noch wenigen.

Und wenn er alle Erkenntnis hätte,
so ist er noch weit davon.

Und wenn er selbst große Tugend
und die glühendste Andacht hätte, so
fehlt ihm noch viel, nämlich das Eine,
was ist nicht!

Was ist dieses? Dass er alles verläßt
und dann sich selbst, und gänzlich von
sich ausgehe und gar nichts von Eigen-
liebe behalte; und wenn er alles ge-
tan, was er zu tun schuldig war, fühle,
dass er nichts getan habe.

Er schlägt auch das nicht hoch an,
was man etwa hoch achtet könnte, son-
dern er nemmt sich aufsichtig einen un-
möglichen Anteil, wie die Weisheit
spricht: „Wenn ihr alles getan habt,
was euch behöfen ist, so sprecht: Wir
finden uns keine Gnade.“ (Vul. 17. 10.)

Aldermann wird er wahrhaft arm und
bloß im Geiste sein und mit dem Pro-
pheten sprechen können: „Einsam und
arm bin ich.“ (Vul. 25. 16.)

Dennodoch ist niemand reicher, nie-
mand mächtiger, niemand freier, als
der, der sich und alles zu verlassen und
sich unten ansehen weiß.

Mohammedanischer Fanatismus und
Weiz.

Der Ahrweilende Gerhard-Röhrs
erzählte in seinem Buche: „Kuifa, Reise
von Tripolis nach der Waly Kuifa.“
folgendes Erlebnis, welches ein charak-
teristisches Licht auf die Gesinnung der
mohammedanischen Bevölkerung wirkt.

„Da ich hier (in Areg) kein Mittel
unverzagt haben wollte, um nach Afra-
ra und Liboi zu kommen, so bezog ich
zegelrecht Lager. Weil aber mein
Lagerplatz den glühenden Sonnen-
strahlen ausgesetzt war, beschloß ich
eines mit Erde wegzugewischen, wo ich
zwischen jungen Palmenpflanzen mehr
Schutz vor Wind und Stürmen finden
konnte.“

„Ich wandte mich nun mit dem
Säpath, welchen mir Hammam Eren
zur Verfügung gestellt hatte, nach dem
nächsten, halbwegs zwischen Areg und
Lebbeh, aber nördlich von beiden
Städten gelegenen Palmenwald. Ohne
Aug' sah ich die Zelte aufzubauen, und
sie standen auch bereits, als ein alter
Greis wuchtigem mit den Wörtern
aus uns losstürzte: „Das ist mein
Grund und Boden, verfluchter Hund
und Christensohn! Ich dulde keinen Ill-
gläubigen zwischen meinen Palmen!“
Dies brüllte er so, daß Jeder die hören
könnte, und dabei fing er an, die hören-
pflocke herauszureißen. Meine Die-
nen fanden heim und drängten ihn zu-
rück, der Säpath aber rief: „Das ist
Arafat bei der Kreuz des Karmel-
kam und der ganzen Heide.“ — Der
Karmelkam ist ein türkischer Hügel, er-
wähnte er, und die Bildzeichen waren
auf meinem Grund und Boden nichts
zu suchen, aber das verfluchte Christen-
schwein wurde ich bespuckt!“ Räuber
trat er, und die Diener stießen ihn
fort, so daß er nur schimpfen konnte,
allerdings in Ausdrücken, die sich nicht
wiedergeben lassen. Nur die ges-
lindsten wiederholte ich, da diese Szene
durch den plötzlichen Wechsel, den sie
erfuhr, immer zu einer der ergötzlich-
sten Episoden gehörte, die ich an mei-
ner Reise erlebte.“

„Für den Mann wirklich Eingezoge-
nes des Palmengartens“ fragte ich
den Säpath. — „Das ist er in der Tat,
aber wenn Du als Sohn des Sultans
in seinem Garten lagern willst, so kann
er nichts dagegen machen!“ — „Als Ge-
genseiter“ erwiderte ich, „hat er aller-
dings das Recht, uns auszuseien! Du
hattest mir das vorher sagen müssen,
da nahm nun einen Bu Thio (vertre-
tenden Maria-Theresienfels), ging
auf den Alten los, der wie ein mildes
Tier sah, und soglei' so sanft wie mög-
lich: „Komm, o Herzenseum, Deinen
Thaler als Abschlagsgeld für die
Niede Deines Gartens; wir Christen
sähen für Alles, und ich möchte nicht
umsonst hier lagern; gönne mir also
den Schatten und den Schutz Deiner
Palmen!“ Der Thaler und meine fure
Anteile wirsten wie Schnitt vom Ge-
sicht; O gnädiger Herr, verzeige meine
hartes und ungezogene Worte; sieh!
ich habe, siele ich zu Deiner Ver-
fügung; möge die Zeit schnell eilen,
damit die Datteln rasch reifen. Sei
tausendfach willkommen, und Dein
Beweißen auf meinem Grunde.“ Der
Thaler ist, bringt mir tau-
sendfachen Segen. Willkommen, will-
kommen!“ Nach einer kurzen Entgeg-
nung meinetwerts fragte der Alte in
flüger Vorjage, wie viel ich ihm denn
später noch geben würde, und als ich
noch einen Thaler beim Wechsel
versprach, wurden wir von dem Angen-
blid an die besten Fr. „Die al-
midighen Dollar!“ lachte ich, und un-
willkürlich fiel mir ein in Amerika
früher häufig gegebenes Schmuckel ein,
das diesen Namen führt.

Am Todestag der Mutter.

Schon bat es Mitternacht geschlagen
und keinen Laut vernimmt mein Ohr;
Es sieget aus vergangen den Tagen
Ein Bild in meiner Brust empor.

Auf ihm' ich zu den Wollentwarten:
Durch meine Seele schleicht der
Schmerz.

Am diesem Tag vor dreizehn Jahren
Brach meiner lieben Mutter Herz,
Ich dent' des Tags, du verließest mich, tief,
Ringer ginge zum zum genried.

Der Vater brachte mir die Kunde,
Doch trüge nicht die Himmelkönige

Und hättet in der Sterbehunde
Gebet für den eingangenen Sohn.

Ich hab's, schwätz', nicht vergeschafft,
Was du mir ein gewesen bist.

Wem' ich an deiner Zeit' gelebt
Von dem Palais im Meeresgrund.

Und von den Elfenkönigs Thron:
Wie hat' so gern gelauft der Raum

Dein kleiner Sohn, dein eng'ger Sohn
Da kam die Nacht mit ihren Träume,
Ich schließ', von Schenfucht oft gezaubert,
Und traumte von den Palmenbäumen,

Woow' ich abends mir erzählte.

Wenn' ich die Augen aufgeschlagen,

Willkommen Tag der Ruhe.

Von Oswald Gymann.

Willkommen Tag der Ruhe,
Wie leise tritt' du ein,
Wie ist dein Kleid umwunden
Von lichtem Himmelchein.

Wie strahlt' aus deinen Augen
So milder, frömm' Glanz;

Im müde Stirnen liegt du
Samt einen Blütenstranz.

So um das Kind der Ede.
Zum Segnen stets bereit,

Geht du und bringst die Stunde
Von einer bessern Zeit.

Wo alle Stürme schwiegen,
Das Sehnen ist gefüllt,

Und tiefer, selber Frieden
Die Menschenbergen fühlt.

Willkommen Tag der Ruhe.

Von Oswald Gymann.

Willkommen Tag der Ruhe,
Wie leise tritt' du ein,
Wie ist dein Kleid umwunden
Von lichtem Himmelchein.

Wie strahlt' aus deinen Augen
So milder, frömm' Glanz;

Im müde Stirnen liegt du
Samt einen Blütenstranz.

So um das Kind der Ede.
Zum Segnen stets bereit,

Geht du und bringst die Stunde
Von einer bessern Zeit.

Wo alle Stürme schwiegen,
Das Sehnen ist gefüllt,

Und tiefer, selber Frieden
Die Menschenbergen fühlt.

Willkommen Tag der Ruhe.

Von Oswald Gymann.

Willkommen Tag der Ruhe,
Wie leise tritt' du ein,
Wie ist dein Kleid umwunden
Von lichtem Himmelchein.

Wie strahlt' aus deinen Augen
So milder, frömm' Glanz;

Im müde Stirnen liegt du
Samt einen Blütenstranz.

So um das Kind der Ede.
Zum Segnen stets bereit,

Geht du und bringst die Stunde
Von einer bessern Zeit.

Wo alle Stürme schwiegen,
Das Sehnen ist gefüllt,

Und tiefer, selber Frieden
Die Menschenbergen fühlt.

Willkommen Tag der Ruhe.

Von Oswald Gymann.

Willkommen Tag der Ruhe,
Wie leise tritt' du ein,
Wie ist dein Kleid umwunden
Von lichtem Himmelchein.

Wie strahlt' aus deinen Augen
So milder, frömm' Glanz;

Im müde Stirnen liegt du
Samt einen Blütenstranz.

So um das Kind der Ede.
Zum Segnen stets bereit,

Geht du und bringst die Stunde
Von einer bessern Zeit.

Wo alle Stürme schwiegen,
Das Sehnen ist gefüllt,

Und tiefer, selber Frieden
Die Menschenbergen fühlt.

Willkommen Tag der Ruhe.

Von Oswald Gymann.

Willkommen Tag der Ruhe,
Wie leise tritt' du ein,
Wie ist dein Kleid umwunden
Von lichtem Himmelchein.

Wie strahlt' aus deinen Augen
So milder, frömm' Glanz;

Im müde Stirnen liegt du
Samt einen Blütenstranz.

So um das Kind der Ede.
Zum Segnen stets bereit,

Geht du und bringst die Stunde
Von einer bessern Zeit.

Wo alle Stürme schwiegen,
Das Sehnen ist gefüllt,

Und tiefer, selber Frieden
Die Menschenbergen fühlt.

Willkommen Tag der Ruhe.

Von Oswald Gymann.

Willkommen Tag der Ruhe,
Wie leise tritt' du ein,
Wie ist dein Kleid umwunden
Von lichtem Himmelchein.

Wie strahlt' aus deinen Augen
So milder, frömm' Glanz;

Im müde Stirnen liegt du
Samt einen Blütenstranz.

So um das Kind der Ede.
Zum Segnen stets bereit,

Geht du und bringst die Stunde
Von einer bessern Zeit.

Wo alle Stürme schwiegen,
Das Sehnen ist gefüllt,

Und tiefer, selber Frieden
Die Menschenbergen fühlt.

Willkommen Tag der Ruhe.

Von Oswald Gymann.

Willkommen Tag der Ruhe,
Wie leise tritt' du ein,
Wie ist dein Kleid umwunden
Von lichtem Himmelchein.

Wie strahlt' aus deinen Augen
So milder, frömm' Glanz;

Im müde Stirnen liegt du
Samt einen Blütenstranz.

So um das Kind der Ede.
Zum Segnen stets bereit,

Geht du und bringst die Stunde
Von einer bessern Zeit.

Wo alle Stürme schwiegen,
Das Sehnen ist gefüllt,

Und tiefer, selber Frieden
Die Menschenbergen fühlt.

Willkommen Tag der Ruhe.

Von Oswald Gymann.

Willkommen Tag der Ruhe,
Wie leise tritt' du ein,
Wie ist dein Kleid umwunden
Von lichtem Himmelchein.

Wie strahlt' aus deinen Augen
So milder, frömm' Glanz;

Kleine Anzeigen des „Courier“

Medizinische Aerzte

John A. Rose, M.A., M.B., C.M., D.V.D. — Spezialist für Männer, Frauen und Kinderkrankheiten. Office: Western Trust Building, 11. Ave., (gegenüber Post-Office). Phone 4532 und 4406.

Dr. L. Nov. N.D.G.M. — studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialität: Chirurgie und Geburtsklinik. Office: Zimmer 12 Canada Life Gebäude, 11th Ave. und Cornwall St., Telephone 2548. Wohnung 2036 Victoria Ave., Telephone 2407, Regina.

J. H. W. Gustman, M.D., früher in Bologna, jetzt Zimmer 21 Canada Life Building, Regina. Studierte an der Amerikanischen Universität. Postgraduiert in Bonn und Heidelberg. Telephone 6561, Wohnung 3914 Dewdney Ave., Telephone 4242.

Dr. G. P. Hendriks — Spezialist — Chirurgie — Geburtsklinik. Frauen- und Kinderkrankheiten. Büro 909 McCullum-Hill Gebäude. Sprechstunden: 11 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 5 Uhr nachmittags. Office: Telephone 6722, Housetelephone 6723.

Bücherredakteure

DAWSON & BOSBOROUGH — Chartered Accountants. W. J. Dawson, C.A., England and Saskatchewan Resident Partner, Regina. J. W. Rosborough, C.A. Saskatchewan Resident Partner Moose Jaw. Phone 3734 Royal Bank Chambers, Regina, Sask.

Rechtsanwälte

Dörre & Guggisberg — Deutsche Advo- katen, Rechtsanwälte und Notar. Er stellt Rat in allen Rechtsfragen. Zimmer 504 Sterling Trust Gebäude, 8th Novo St. und 11. Ave., Regina. Telephone 6323.

David B. Kliman — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Er stellt Rat in allen Rechtsfragen. Zimmer 504 Sterling Trust Gebäude, 8th Novo St. und 11. Ave., Regina. Telephone 6323.

Martin, McEwan & Martin, Rechtsanwälte, Abwolaten, etc., Leader Gebäude, Regina. Hon. W. M. Martin, B. B. McEwan, J. D. Martin.

Fallou, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Abwolaten, u.s.w. Gd von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Darte Blvd., James Fallou, A.C.; Charles W. Hoffman; Rechtsanwälte für die Partei von Montreal.

Bryant & Burrows — Rechtsanwälte, Abwolaten und Notare. Baner Blvd., 11th Avenue, Regina. James F. Bryant, M.A., LL.B., C. G. J. Burrows.

Leichenbestatter

The Regina Burial Co. 2435 Victoria Ave., Regina.

Unser Leichenhalle gänzlich gänglich loslassenfrei zur Verfügung gestellt. Motor-Ambulanz. Telephone 2828.

Apotheken

MASSIG'S Apotheke Maple Leaf Blvd empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsstoffe, etc. etc. in nur besserer Qualität.

Rezepte werden sorgfältig angefertigt. Postkredit nach allen Teilen Kanadas wird prompt erledigt.

Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:

W. Massig, P. O. Box 124, Regina, Sask.

Finanzagenten

Bell & Mitchell, Ltd. Versicherung jeder Art für den Farmer. Telephonieren Sie 3672, oder schreiben Sie an uns. Western Trust Bldg., Regina.

Landvermesser

SMITH & PHILLIPS, Civil engineer, and surveyors. We do all techniques work in this line as road surveying, Waterworks systems and other municipal work. We also supervise large excavating, brick building, etc. Write in English or German. Smith & Phillips, D.L.S., 1835 Scarth St., Regina, Sask.

Baron Engineering Co. 1704 Scarth St., Regina, Sask. Telephone 2909. Lieberneut alle Ingenieure und Vermessungsarbeiten für Stadtgebäuden für Städte, Dörfer und Privatpersonen. Neu gewünscht, jetzt deutsch sprechender Ingenieur zur Verfügung gestellt. Korrespondenzen kann in Deutsch beantwortet werden.

Ingenieure und Landvermesser (Saskatoons) empfehlen sich für alle Facharbeiten, wie Begeuerlegungen, Ausarbeiten von Plänen für Wasserleitung und andere Munizipalarbeiten; übernehmen auch Leitung für umfangreicher Erd- und Brückbauprojekte usw. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an Smith & Phillips, D.L.S., 1835 Scarth St., Regina, Sask. Phone 2032.

BIG DEMAND FOR GAS TRACTOR Experts, Auto Mechanics. You can learn the work in a few weeks. Day and evening classes. We also teach Welding, Tire Vulcanizing, Body-Be-Building and recharging. Visit our nearest school or write for free Catalogue. Hemphills Motor School, 1737 Rose St., Regina Branches at Winnipeg, Saskatoon, Calgary, Edmonton and Vancouver.

GOOD WAGES AND STEADY EMPLOYMENT for men and women. Learn the Barber trade. Only a few weeks. Barber trade. Only a few weeks required to learn. Tools furnished. Great demand at \$25 to \$35 per week.

Write or call for Free Catalogue. REINHORN BROS. In their "Sanitary Market" 12th Ave., opposite Queen's Park, Regina, Branches at Winnipeg, Saskatchewan, Calgary and Edmonton.

Opfer — Lehrer gesucht, für den Queenwood Schul-District. Wusig Zeugnis zweiter oder dritter Klasse benötigen, fachlich sein und Unterricht in Deutsch und Nachschule erfordern können. Dies muß nach den englischen Unterrichtsstunden gelehrt werden. Gehalt \$1400.00 für zehn Monate. Angebote zu richten an S. J. Trebiloch, Sec.-Treas., Tramping Lake, Sask.

S. S. McGinn, Office 1833 Scarth Street, südlich von der Post-Office. Telephone 8597.

Wir verstreichen Ihnen vollständige Juridische Beratung, freundliche und zuverlässige Beratung und halten immer unser Versprechen.

A. G. ORCHARD Erfahrener Opfer.

Herr Blvd, Scarth St., Regina. 1862 Scarth Street, Regina, Sask.

Opfer — Wir untersuchen Augen und passen Gläser an. Wir haben diese Arbeit für über zwanzig Jahre lang getan und machen es gut.

Wenn Ihre Augen Ihnen Schwierigkeiten bereiten, oder schwärzen, kommen Sie zu uns.

Wir verstreichen Ihnen vollständige Juridische Beratung, freundliche und zuverlässige Beratung und halten immer unser Versprechen.

A. G. ORCHARD Erfahrener Opfer.

Telphon 4636.

Herr Blvd, Scarth St., Regina.

1862 Scarth Street, Regina, Sask.

Opfer — Wir untersuchen Augen und passen Gläser an. Wir haben diese Arbeit für über zwanzig Jahre lang getan und machen es gut.

Wenn Ihre Augen Ihnen Schwierigkeiten bereiten, oder schwärzen, kommen Sie zu uns.

Wir verstreichen Ihnen vollständige Juridische Beratung, freundliche und zuverlässige Beratung und halten immer unser Versprechen.

A. G. ORCHARD Erfahrener Opfer.

Telphon 4636.

Herr Blvd, Scarth St., Regina.

1862 Scarth Street, Regina, Sask.

Opfer — Wir untersuchen Augen und passen Gläser an. Wir haben diese Arbeit für über zwanzig Jahre lang getan und machen es gut.

Wenn Ihre Augen Ihnen Schwierigkeiten bereiten, oder schwärzen, kommen Sie zu uns.

Wir verstreichen Ihnen vollständige Juridische Beratung, freundliche und zuverlässige Beratung und halten immer unser Versprechen.

A. G. ORCHARD Erfahrener Opfer.

Telphon 4636.

Herr Blvd, Scarth St., Regina.

1862 Scarth Street, Regina, Sask.

Opfer — Wir untersuchen Augen und passen Gläser an. Wir haben diese Arbeit für über zwanzig Jahre lang getan und machen es gut.

Wenn Ihre Augen Ihnen Schwierigkeiten bereiten, oder schwärzen, kommen Sie zu uns.

Wir verstreichen Ihnen vollständige Juridische Beratung, freundliche und zuverlässige Beratung und halten immer unser Versprechen.

A. G. ORCHARD Erfahrener Opfer.

Telphon 4636.

Herr Blvd, Scarth St., Regina.

1862 Scarth Street, Regina, Sask.

Opfer — Wir untersuchen Augen und passen Gläser an. Wir haben diese Arbeit für über zwanzig Jahre lang getan und machen es gut.

Wenn Ihre Augen Ihnen Schwierigkeiten bereiten, oder schwärzen, kommen Sie zu uns.

Wir verstreichen Ihnen vollständige Juridische Beratung, freundliche und zuverlässige Beratung und halten immer unser Versprechen.

A. G. ORCHARD Erfahrener Opfer.

Telphon 4636.

Herr Blvd, Scarth St., Regina.

1862 Scarth Street, Regina, Sask.

Opfer — Wir untersuchen Augen und passen Gläser an. Wir haben diese Arbeit für über zwanzig Jahre lang getan und machen es gut.

Wenn Ihre Augen Ihnen Schwierigkeiten bereiten, oder schwärzen, kommen Sie zu uns.

Wir verstreichen Ihnen vollständige Juridische Beratung, freundliche und zuverlässige Beratung und halten immer unser Versprechen.

A. G. ORCHARD Erfahrener Opfer.

Telphon 4636.

Herr Blvd, Scarth St., Regina.

1862 Scarth Street, Regina, Sask.

Opfer — Wir untersuchen Augen und passen Gläser an. Wir haben diese Arbeit für über zwanzig Jahre lang getan und machen es gut.

Wenn Ihre Augen Ihnen Schwierigkeiten bereiten, oder schwärzen, kommen Sie zu uns.

Wir verstreichen Ihnen vollständige Juridische Beratung, freundliche und zuverlässige Beratung und halten immer unser Versprechen.

A. G. ORCHARD Erfahrener Opfer.

Telphon 4636.

Herr Blvd, Scarth St., Regina.

1862 Scarth Street, Regina, Sask.

Opfer — Wir untersuchen Augen und passen Gläser an. Wir haben diese Arbeit für über zwanzig Jahre lang getan und machen es gut.

Wenn Ihre Augen Ihnen Schwierigkeiten bereiten, oder schwärzen, kommen Sie zu uns.

Wir verstreichen Ihnen vollständige Juridische Beratung, freundliche und zuverlässige Beratung und halten immer unser Versprechen.

A. G. ORCHARD Erfahrener Opfer.

Telphon 4636.

Herr Blvd, Scarth St., Regina.

1862 Scarth Street, Regina, Sask.

Opfer — Wir untersuchen Augen und passen Gläser an. Wir haben diese Arbeit für über zwanzig Jahre lang getan und machen es gut.

Wenn Ihre Augen Ihnen Schwierigkeiten bereiten, oder schwärzen, kommen Sie zu uns.

Wir verstreichen Ihnen vollständige Juridische Beratung, freundliche und zuverlässige Beratung und halten immer unser Versprechen.

A. G. ORCHARD Erfahrener Opfer.

Telphon 4636.

Herr Blvd, Scarth St., Regina.

1862 Scarth Street, Regina, Sask.

Opfer — Wir untersuchen Augen und passen Gläser an. Wir haben diese Arbeit für über zwanzig Jahre lang getan und machen es gut.

Wenn Ihre Augen Ihnen Schwierigkeiten bereiten, oder schwärzen, kommen Sie zu uns.

Wir verstreichen Ihnen vollständige Juridische Beratung, freundliche und zuverlässige Beratung und halten immer unser Versprechen.

A. G. ORCHARD Erfahrener Opfer.

Telphon 4636.

Herr Blvd, Scarth St., Regina.

1862 Scarth Street, Regina, Sask.

Opfer — Wir untersuchen Augen und passen Gläser an. Wir haben diese Arbeit für über zwanzig Jahre lang getan und machen es gut.

Wenn Ihre Augen Ihnen Schwierigkeiten bereiten, oder schwärzen, kommen Sie zu uns.

Wir verstreichen Ihnen vollständige Juridische Beratung, freundliche und zuverlässige Beratung und halten immer unser Versprechen.

A. G. ORCHARD Erfahrener Opfer.

Telphon 4636.

Herr Blvd, Scarth St., Regina.

1862 Scarth Street, Regina, Sask.

Opfer — Wir untersuchen Augen und passen Gläser an. Wir haben diese Arbeit für über zwanzig Jahre lang getan und machen es gut.

Wenn Ihre Augen Ihnen Schwierigkeiten bereiten, oder schwärzen, kommen Sie zu uns.

Wir verstreichen Ihnen vollständige Juridische Beratung, freundliche und zuverlässige Beratung und halten immer unser Versprechen.

A. G. ORCHARD Erfahrener Opfer.

Telphon 4636.

Herr Blvd, Scarth St., Regina.

1862 Scarth Street, Regina, Sask.

Opfer — Wir untersuchen Augen und passen Gläser an. Wir haben diese Arbeit für über zwanzig Jahre lang getan und machen es gut.

Wenn Ihre Augen Ihnen Schwierigkeiten bereiten, oder schwärzen, kommen Sie zu uns.

Wir verstreichen Ihnen vollständige Juridische Beratung, freundliche und zuverlässige Beratung und halten immer unser Versprechen.

A. G. ORCHARD Erfahrener Opfer.

Telphon 4636.

Herr Blvd, Scarth St., Regina.

1862 Scarth Street, Regina, Sask.

Opfer — Wir untersuchen Augen und passen Gläser an. Wir haben diese Arbeit für über zwanzig Jahre lang getan und machen es gut.

Wenn Ihre Augen Ihnen Schwierig

Für unsere Hausfrauen



Für die Küche.

Weis - Reis. Man quicht 1 Münz-Reis aus, indem man ihn nachdem er abgeküßt ist, mit kaltem Wasser auffüllt, so daß dieses ihn bedient, dazu 2 Unzen Butter, $\frac{1}{2}$ Käseflocken Salz, 1 mit Reisen bekleidete Zwiebel, 1 Bündchen grüne Petersilie. Wenn er weiß gedünstet ist, nimmt man Zwiebel und Petersilie heraus und übergießt den Reis mit Butter und gibt ihm zu gedünstetem Suppenhuhn.

Weisschnitten. Man Kocht einen ziemlich hohen Reisbiskuit; wenn er fertig ist, mischt man gehobenen Zucker, etwas geriebene Zitronenschale und ein bis zwei Eier darunter. Formt längliche Schnitten, welche man in Eigelb und abgeriebenem Milchbrot umwenden, in heißen Fett gehüttet und zu glockenförmigen Dosen hergestellt.

Weiss-Kranz. 4 Unzen Reis, wird verlesen und gewaschen, in siedendes Wasser geben und $\frac{1}{4}$ Stunde kochen. Dann sieben Milch harken, eine Prise Salz und legt so lange kochen, bis er recht ist und sehr weich ist. Nun kommt er in eine Schüssel und wird täglich verarbeitet. Unterdessen hat man das von zwei Brötchen im Milch geweicht und gibt es wohl ausgedrückt zum Reis nebst 3 1/2 Unzen gekochten Zucker, einer Prise Zimt und 5 bis 6 Sternen, eins nach dem andern täglich dazu gegeben. Nachdem wird eine Form mit Butter bestreichen, die Paste hineingetragen und im Ofen bei guter Hitze gebacken.

Maple-Sirup. Zu 4 Pfund Maple-Zucker gibt man 1-Quart kaltes Wasser, röhrt, bis der Zucker aufgelöst ist, läßt die Paste 3 Minuten ziehen und schaumt unterdessen fortwährend, ob dann sieht man den Sirup durch Flonell. Nach demselben Rezept kann man auch 2 Pfund Maple-Zucker und 2 Pfund braunen Zucker zusammen verwenden.

Weisswasser. Man wünscht 1 Pfund Reis mit heißem Wasser, setzt ihn mit kochendem Wasser aufs Feuer und läßt alles so lang kochen, bis der Reis weich und das Wasser schleimig wird, dann zieht man das Wasser durch ein Haarfilter, Zwiebel und Zitronensoße erhöht. Jedes Petroleum aber bißt von seiner Leuchtkraft ein, wenn es nicht dunkel und kühl aufbewahrt wird, da es nadig wird, ist, daß Licht, besonders Sonnenlichteinwirkung seine Leuchtkraft beeinträchtigt.

Um die Reinheit des Glöckels zu erproben, zieht man etwas Petroleum in eine Untertasse, stellt es einige Zeit in einen erwärmen Raum und sieht es dann mittels eines angezündeten Papierstreifens zu entzünden, ohne diesen in das Petroleum zu tauchen. Je schwieriger dies gelingt, desto reiner ist das Brennöl. Die Leuchtkraft des gewöhnlichen Petroleum wird durch Zusatz von Kachalz und einem Stückchen Kamper erhöht. Jedes Petroleum aber bißt von seiner Leuchtkraft ein, wenn es nicht dunkel und kühl aufbewahrt wird, da es nadig wird, ist, daß Licht, besonders Sonnenlichteinwirkung seine Leuchtkraft beeinträchtigt.

Um Stiefel wasserfest zu machen, ist folgendes Mittel empfehlenswert: Man nehme ein Stück Wachs und Zalg, ungefähr zu gleicher Teilen, und schmelze es; einige Tropfen Traubenzucker machen die Wachs nach dem Erkalten geschmeidig. Mit dem nach dem Zermahlen wieder erfaserten Stück Wachs und Zalg streicht man nun, am besten vor einem warmen Ofen, über den Stiefel zu madigen Stiefel, in langen Strichen ist nun die Wachs darauf. Jetzt hält man den Stiefel selbst einen Augentropfen gegen den warmen Ofen, die Wachs und Zalgmasse erwärmt sich und kann mit der Hand nach allen Seiten eingerieben werden. So behandelte Stiefel sind absolut dicht gegen Schweißwasser.

Eine billige Fleischgerichte lassen sich aus Rinderherzen herstellen. Das Fleisch des Herzens ist einweibliches und folglich nicht sehr köstlich als irgendein anderer Teil des Tierkörpers. Als quergeteilter Muskel ist es jedoch von ziemlich dicker Beschaffenheit und bedarf einer längeren Belebung als andere Fleischstücke. Auf $\frac{3}{4}$ bis 4 Stunden Kochdauer muß man mindestens rechnen. Rinderherzen gibt frische Suppen und wohlgeschmackende Schmorgerichte. Man kann es aufgeschnitten, da es dann von der oft nicht unbedeutlichen Menge geronnenen Blutes bereit ist, die man im geschlossenen Herzen aufschneiden kann. Keine nimmt man nur Rindfleisch.

Eine billige Fleischgerichte lassen sich aus Rinderherzen herstellen. Das Fleisch des Herzens ist einweibliches und folglich nicht sehr köstlich als irgendein anderer Teil des Tierkörpers. Als quergeteilter Muskel ist es jedoch von ziemlich dicker Beschaffenheit und bedarf einer längeren Belebung als andere Fleischstücke. Auf $\frac{3}{4}$ bis 4 Stunden Kochdauer muß man mindestens rechnen. Rinderherzen gibt frische Suppen und wohlgeschmackende Schmorgerichte. Man kann es aufgeschnitten, da es dann von der oft nicht unbedeutlichen Menge geronnenen Blutes bereit ist, die man im geschlossenen Herzen aufschneiden kann. Keine nimmt man nur Rindfleisch.

Schiffisch auf Hamm über Art. 1-2 Pfund Schiffisch, Salz, zwei Käpfchen Butter oder Fett, 2-3 rohe geschälte, in Scheiben geschnittene Kartoffeln, 5-6 kleine Zwiebeln, etwas gehackter Pfeffer, Butter Milch, ein Ei. Man schneidet das Fisch in dämmende Streifen, salzt diese und stellt sie eine Seite beiseite. Dann streicht man Zwiebeln oder Schiffisch mit Fett aus, schichtet die Fischstücke nebeneinander ab, schüttet zwischen den Fischstücken in, den leckeren Zwiebeln und etwas Pfeffer und überlegt das Ganze mit der Milch, in die ein Ei gerollt wurde. Die Speise wird im Boden $\frac{1}{2}$ Stunde gebacken. Hierzu schmeckt Kartoffelsalat sehr gut.

Strean of Corn (Krautknochen): Hühnerbrüllsoupe wird entfernt und durchgekocht, dann mit etwas Zitronensaft vermählt. Frisches oder das Büchsen präserviertes Corn wird im Würste zerrieben und durch ein Sieb gerieben, so daß die Hülle zu entziehen. Mit Salz und sehr wenig Butter vermischt, wird dies aufgekocht. Es muß so viel Mais genommen werden, daß es eine cremige dicke Masse wird.

Allerlei für's Haus.

Frisches Brot oder frischer Kuchen läßt sich dünn und glatt schneiden, wenn die Messerlinge dazu recht stark erhitzt wird.

Wenn die mit Wolle eingegossenen Denden zu Hause gemacht werden müssen, so wähle man dazu einen sonnigen, windigen Tag. Und ehe sie ganz trocken sind, bearbeitet man sie von beiden Seiten leicht mit dem Zeppichloper, wodurch sie wunderschön leicht und "oder werden. Natürlich muß das Aufhängen der Denden mit besonderer Sorgfalt geschehen.

TIRED NERVOUS MOTHERS

Should Profit by the Experience of These Two Women



Buffalo, N.Y. — "I am the mother of four children, and for nearly three years I suffered from a female trouble with pain in my back and side, and a general weakness. I had professional attendance most of that time but did not seem to get well. As a last resort I decided to try Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound which I had seen advertised in the newspapers, and in two weeks noticed a marked improvement. I continued its use and am now free from pain and able to do all my housework." — Mrs. B. B. ZIELINSKA, 202 Whiss Street, Buffalo, N.Y.

Portland, Ind. — "I had a displacement and suffered so badly from it at times I could not be on my feet at all. I was all run down and so weak I could not do my housework, was nervous and could not lie down at night. I took treatments from a physician but they did not help me. My Aunt recommended Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound. I tried it and now I am strong and well again and do my own work and I give Lydia E. Pinkham's Compound the credit." — Mrs. JOSEPHINE KIMBLE, 935 West Race Street, Portland, Ind.

Every Sick Woman Should Try

LYDIA E. PINKHAM'S VEGETABLE COMPOUND

LYDIA E. PINKHAM MEDICINE CO., LYNN, MASS.

Stabile Oden schwärze. Den Oden kann man nur sehr lange Zeit eine angenehme, geruchlose Schwärze mit folgender Art verteilen. Man röhrt siebenzehn mit Wasser glas von Sirupuntz zu einem Brei an, trage diesen vermischte einer Würze dünn und gleichmäßig auf die Odenwand an und lasse die Heißtrocken 21 Stunden hindurch trocken. Sodann wird Graphitmittel mit Guinumwasser binngleich dick angerichtet und als zweiter Anstrich aufgetragen, welcher auf dem vollkommen eingetrockneten

glänzend gebürstet wird.

Zur Vertreibung von Vogelläufigen jährt man Amseljungen in den Vogelbauer oder schmettert in die Sitzstangen herüber, die Vögel frieden in die Sitzstangen. Man muß dann die Sitzstangen oft abklappen und abrufen und das daran haftende Ungeziefer töten.

Um Stiefel wasserfest zu machen, ist folgendes Mittel empfehlenswert: Man nehme ein Stück Wachs und Zalg, ungefähr zu gleicher Teilen, und schmelze es; einige Tropfen Traubenzucker machen die Wachs nach dem Erkalten geschmeidig. Mit dem nach dem Zermahlen wieder erfaserten Stück Wachs und Zalg streicht man nun, am besten vor einem warmen Ofen, über den Stiefel zu madigen Stiefel, in langen Strichen ist nun die Wachs darauf. Jetzt hält man den Stiefel selbst einen Augentropfen gegen den warmen Ofen, die Wachs und Zalgmasse erwärmt sich und kann mit der Hand nach allen Seiten eingerieben werden. So behandelte Stiefel sind absolut dicht gegen Schweißwasser.

Zur Vertreibung von Vogelläufigen jährt man Amseljungen in den Vogelbauer oder schmettert in die Sitzstangen herüber, die Vögel frieden in die Sitzstangen. Man muß dann die Sitzstangen oft abklappen und abrufen und das daran haftende Ungeziefer töten.

Für die Kinder

Der Wandergeselle

(Schluß.)

Darauf stieg der Wandergeselle zu der schönen Prinzessin in den schwarzen Wagen und unterhielt sie gut und miedte, daß sie lachte, und so führten sie miteinander zum Teufel. Dieser saß auf einem Holzblos und wartete schon eine gewisse Zeit; er war aber sehr erstaunt, daß die Prinzessin nicht allein kam. Der Jungling fragte: „Für dieses Kind habe ich mir doch nichts gekauft.“ — Er dachte aber in seinem Sinne: übers Jahr habe ich mir doch Prinzessin — also Topp! — Topp!“ fragte der Teufel.

„Topp!“ sagte die Prinzessin. „Und du nennst dich ja trinken da ist, so schimpfen wir einmal darum!“ Damit zog er seine goldene Dose, drückte den Teufel nach rechts, hämpfte mit dem Finger an den Mund, öffnete ihn und holte den Teufel dar.

„Eigentlich hämpfe ich nicht!“ sagte der Teufel.

„Run, so hämpfe doch einmal! Es ist Doppelmeis!“, entgegnete der Ge-

genau.

Darauf stiegen die Prinzessin und ihr Retter wieder in ihren Wagen, und die Prinzessin war so froh von Dank erfüllt, daß sie zu den Gefährten sagte: „Hört, Ihr ich will Dich heimlich nicht mehr haben.“

„Ich will Dich etwas sagen: aber sei still, hochwürdigster Herr Teufel!“ sprach die Prinzessin.

„Es kann mir nichts passieren.“

„Du schaust mir aus einem

sonderbaren Lande zu kommen und scheinst nicht recht bei Sinn zu sein.“

„Auch besteht mich Dein armeloser Du-

laten nicht; Gott mag wissen, auf wel-

cher grünen Wiese Du den gefunden

hast; indes zu einem Abendbrot für

Dich und die drei Hunde und auch noch

zu einem Nachtlager reicht er aus. Du wirst aber morgen so wenig Wein mit der königlichen Prinzessin Braut trinken, als ich ja noch viel weniger; denn ich bin doch der Herr Prinzessin, ich kann daher eher den nämlichen Brin-

ztritt an.“

„Mein guter Freund, ich bin ein Hoch-

würdigst! Schafft mir einen Barbier

und einen Schneider. Morgen am

Hochzeitstage verhöffe ich, so Gott es will, die Ehe zu haben, mit der jungen König ein Glas Wein zu trin-

ken.“

Der Teufel schaute und traktete schwüle und trümmerte sich; es half ihm aber dieser alles nichts. „Dinner gehoben, niets los zu sein, qualte es ihn schrecklich, jetzt einmal nicht los sein zu können, und so bequemte er sich, in die Räderungen des Betreibers der Prin-

zessin einzuhüpfen, worauf dieser nun wieder die goldene Dose hervorzog, den Teufel nach links aufzudrehen und bish-

er fragte: „Behalte noch eine Pris-

se?“ — Der Teufel aber schlug hin-

daher aller Vorsicht halber, läßt den

Teufel nach rechts, hämpfte mit dem

Hand und läßt den Teufel zurück.

„Das ist mir sehr angenehm!“ ver-

setzte der Jungling, „mir wünschte ich noch ein Weischen damit zu warten, weil ich erst in die Welt und draußen

einen Tag dichtiges Lüftchen lernen muß.“ Deshalb entlaßt mich gern, meine schöne Prin-

zessin; in Zeit von einigen Jahren komme ich wieder.“

„Wie geht es dir?“ fragte der Teufel.

„Mir geht es sehr gut.“

„Du bist ein sehr guter Mensch.“

„Danach schaute der Prinzessin

reduziert, obwohl es ihr nicht recht

war, daß er die erste Kreuzigung kan-

te. Sie stieg auf den Tisch mit dem

goldenen Goldstück auf den Tisch mit dem

Zauber des Südens

Roman von Hans Dominik

Waffig und düster ragten die Bauernfesten der Fortunatus-Hütte, jener märchenhaften Steinmetzwerkstatt des Bergwerks, in die mit Rauch und Nebel die ländliche Luft. Wie ein trockiges Ventilatormann rauschte er weit rechts nach der Hörderburg der Grubenhäuser, vergeblich einem der schweren mittelalterlichen Burgtore, aber doch weniger vergeblich, von diesen, denn auf seiner Spur trug er nicht Kreuz noch Mauersteine, sondern riesige Räder, die sich in immer mäßigerem Spiel holt rechts herum, während herum drehten und am amputierten Stahlrohrnach der Hörderburg, bald leer in die Tiefe rutschten, bald vollbeladen mit den schwierigen, fehlglanzenden Steinblöcken zu Tage brachten.

Umsofürchterlich vollen sich mit Fördertürmen die Hohenwagen über Brüden und Sieze zu den Betriebsbahnen. Ein türger Hebeleinsatz des begierigsten Mannes und frischend stürzten zwanzig Genter Kohle in den unten liegenden Eisenbahnwagen, daß der Jappozie Staub hoch aufwirbelte.

Weitlos zwischen den Zechengebäuden war der Boden mit Geleisen verlegt. In hundert einzellige Städte gesetzten sich hier die Werkstätten, die von der Staatsbahn zur Seite führten und viele hundert von Wagen standen dort, bereit, die schwierigen Schotter aufzunehmen, oder jagen zu wenden und nur das Lokomotiv gewartigt, die sie hinaus bringen sollte.

Es war eine weite Zeit der Arbeit, das sah hier vor den Säulen des Fortunatus degnate. Läßt heis einer neuen und wogenden Arbeit, aber auch einer Arbeit, die vor Augen und Mund und Geist um sich verdrehte, die sogar das Blau des Himmels in einiges Grau verwandelt und das grüne Laub der Bäume ebenso mit einer schwierigen Sehnsucht bedeckt, wie die schwierigen Isolatoren der elektrischen Kraftanlagen, die gestern frisch eingeschaut noch wie neuer Schuh ergänzten, heute schon matschig und morgen schwärz ausgezogen.

Das Feld einer Arbeit, das auch das rote Ziegelbach und das gelbe Mauerwerk nicht lange standhalten, die alles in Kürze grau in grau anmalt.

Siebzehn lange Jahre hindurch war die Fortunatus-Grube auch das Arbeitsfeld für Fritz Overhoff gewesen. Siebzehn Jahre hindurch hatte er tagaus in diesem Chaos von Häusern und Maschinen, von Menschen und Steinblöcken geschuftet und es war dem jungen Rheinländer, der damals ledig und lebensfrisch von der technischen Hochschule kam, nicht leicht geworden, sich in diese Almosphäre einzuleben.

So recht gelang das wohl überhaupt keinem, ger aus anderem Lande in das westfälische Koblenzer kommt. Fritz Overhoff hatte rechtzeitig das einzige Heimkunst erlangt, welches ihn vor Tüfteln oder der Aufgabe seiner Stellung retten konnte. Die Arbeit, die intensivste und hingebendste Arbeit, die den Menschen so festen und blauen kann, daß er die Umgebung nicht mehr sieht und hört und nur den Gegenstand der Arbeit sieht.

Und die Arbeit des Ingenieurs Fritz Overhoff, der jetzt im 32. Jahre seines Lebens stand, war reich von Erfolg getragen worden. Seine neue Fördermaschine hatte den ungeteilten Beifall der Fachwelt gefunden. Und es war nicht beim Beifall allein geblieben. Die Auslandspatente waren jetzt endlich so verwertet worden, wie der junge Erfinder es seit Jahren gedacht und gewollt hatte.

Fritz Overhoff schritt über den weißen Gedanken und ließ die Blüte noch einmal über die wohlbekannten Städte daheim leiten. Und wie er so schritt um Schritt vorwärts ging, wanderten Erinnerungen und Bilder aus jenen sechs Jahren, die er hier gelebt und gearbeitet hatte, noch einmal an, seinem geistigen Auge vorüber.

Dann noch ein phantastischer Traum und er stand im Bureau des Generaldirektors Mettmann.

„Ja, Sie wollen uns also verlossen, mein lieber Overhoff....“ Der Generaldirektor Mettmann setzte sich mit etwas zitternden Fingern den Goldstaubkranz Kreuzfester auf die energische Kugel und lächelte den jungen im steilen fortgeschrittenen.

„Sie nach Berlin gehen und dort die Bewertung Ihrer deutschen Patente betreiben? Wenn Sie doch Ihre Empfehlungen brauchen, bin ich Ihnen gern behilflich. Die Brauchbarkeit Ihrer Erfindung haben wir hier zur Genüge ausprobiert.“

Fritz Overhoff schüttelte den Kopf, daß die blonden Locken ihm in die Stirn fielen.

„Ich danke Ihnen, Herr Mettmann. Später möchte ich gern auf Ihren liebenwürdigen Vorschlag zurückkommen. Aber verläßt mich will ich mich einmal ordentlich austrocknen. Schöpf machen! Herr Generaldirektor.“

Der Generaldirektor lachte.

„Sie wenden die Bergmannsküs-

drücke auch auf Ihr Privatsleben an. Wird es eine lange Schicht werden? Das weiß ich selbst noch nicht.“

Der Generaldirektor Mettmann schwieg eine kurze Zeit. Er hoffte wohl, daß Fritz Overhoff ihm eine zufriedende Antwort geben würde. Doch der Schriftsteller wider den Kopf.

„Ich glaube kaum, Herr Direktor. Doch wenn Sie überzeugt sind, daß ich der Stolz meiner Arbeit, meinen Arbeitsgenossen und besonders auch Ihnen ist.“

Er streckte den Generaldirektor die Rechte zum Abschied hin.

„Glückauf, denn zur Freierschicht!“ rief dieser und schüttete die dargebrachte Hand. „Glückauf, nochmals, und lassen Sie bald etwas von sich hören.“

„Glückauf, Herr Mettmann!“

Mit dem alten Bergmannsgruß verließ Fritz Overhoff das Zimmer und schritt wieder über den Gang zum Bahnhof, vorüber an Schienen und Schaltern, an Wagen und Kränen. Und dann über das weiße Grün der Gleise auf der Fortunatusgrube, legten die Ideen, die er schon seit Jahren mit sich umtrug, Gestalt und Realität zu gewinnen. Die Pläne einer Fortunaturage, die größte Leistungsfähigkeit mit unbedingter Betriebssicherheit verband, sollten ausgeführt, die Patente dafür in allen Ländern genommen werden. Das kostete Geld. Erstaunlich viel Geld. So viel Geld, daß sich Fritz Overhoff bisweilen verzweifelt an den Kopf gefasst und sich fragt hatte, ob er auch wirklich recht late, sein ganzes Werkzeug auf diesen einen Triumph legt.

Und als die ersten Patente genommen, die ersten Modelle gebaut waren, da hatte es nicht an Menschenfreunden gefehlt, die sich bei ihm beteiligen wollten, so beteiligen, daß Fritz Overhoff die Ehre der Erfindung, die nötigen Verbindungen aber den materiellen Augen gehabt hätten. Es hatte jedoch Anerbieten stets zuwiderrufen.

Aber dann war wieder ein neues Patent, ein neues Modell notwendig geworden und wieder kam der Meister, der jungenen von irgendinem, der meinte, nun müsse Fritz Overhoff die Ehre der Erfindung, die nötigen Verbindungen und die Befreiung seiner Schwester präzise. Ein Siebziger und wenigen Tage jenen auch wieder, doch zwar etwas weniger ausdrücklich.

Fritz Overhoff stellte seinen Handkoffer in den Bartsaal und ging geruhig auf dem Bahnsteig auf und nieder. Hier war man schon eine Viertelstunde von der nächsten Abfahrt entfernt, aber auch hier lag blauer Himmel über der Welt und die Luft hatte jenen undefinierbaren Beigeschmack, den die Chemiker auf etwas schweflige Säure und ein wenig Kohlenstoff zurückführen und der bei jedem letzten Atemzug immer wieder auf neuem Fußfuß wird.

Fritz Overhoff saß die Promenade fort und atmete, als ob er seinen Vorrat an dieser Lust für lange Zeit ausdeutzen müsse.

„Mein lieber Mettmann“, murmelte er vor sich hin. „Du bist ein guter Kerl, aber Du traust anderen zu wenig zu. Wenn ich die Fortunatus-Grube wirklich noch einmal befreien sollte, so würde es doch ein wenig anders geschehen, als Du ahnst.“

Schnarrend und quietschend schlügen die Bremsklöppel des einkrollenden Jungen gegen die Radreifen und unterdrücken jäh die Gedankenlosigkeit des Ingenuen. Gleichzeitig schwang er sich die feinen Stufen empor und hatte die nächsten zehn Minuten zielgerichtet zu tun, sich einen guten Eindruck in einem der komfortablen Zugwagen zu machen. Und als er sich schließlich bequemlich in die weichen Polster niedersetzte, ließ, da jagte der Schnellzug schon mit achtzig Kilometern Stundengeschwindigkeit durch die rheinisch-westfälische Ebene dahin, so schnell und gewollt hatte.

Fritz Overhoff hatte seine Eltern früh verloren. Er war kaum zwanzig Jahre, und hatte gerade das Polytechnikum bezogen, als sein Vater einen Schlaganfall erlitten. Ein halbes Jahr später war die Mutter dem Vater gefolgt, und der junge Student stand mit seinen damals 15-jährigen Schwestern Gertrud allein in der Welt. Immerhin hatte der alte Overhoff als Vertreter eines großen Industriemisches in Köln gut gemacht.

Die hatte sich ihr Leben auf ihre Weise zu merken veracht. Er hinterließ ein Vermögen, dessen Söhne den beiden Kindern geprägt, befreit zu leben, ohne das Kapital anstreben zu müssen. So konnte Fritz Overhoff seine Studien vollenden und sich dann eine Stellung suchen, ohne daß die 50,000 Mark, die auf seinen Namen auf dem Bankenkonten standen, worden wären.

Fritz Overhoff hatte seine Eltern früh verloren. Er war kaum zwanzig Jahre, und hatte gerade das Polytechnikum bezogen, als sein Vater einen Schlaganfall erlitten. Ein halbes Jahr später war die Mutter dem Vater gefolgt, und der junge Student stand mit seinen damals 15-jährigen Schwestern Gertrud allein in der Welt. Immerhin hatte der alte Overhoff als Vertreter eines großen Industriemisches in Köln gut gemacht.

Die hatte sich ihr Leben auf ihre Weise zu merken veracht. Er hinterließ ein Vermögen, dessen Söhne den beiden Kindern geprägt, befreit zu leben, ohne das Kapital anstreben zu müssen. So konnte Fritz Overhoff seine Studien vollenden und sich dann eine Stellung suchen, ohne daß die 50,000 Mark, die auf seinen Namen auf dem Bankenkonten standen, worden wären.

Fritz Overhoff hatte seine Eltern früh verloren. Er war kaum zwanzig Jahre, und hatte gerade das Polytechnikum bezogen, als sein Vater einen Schlaganfall erlitten. Ein halbes Jahr später war die Mutter dem Vater gefolgt, und der junge Student stand mit seinen damals 15-jährigen Schwestern Gertrud allein in der Welt. Immerhin hatte der alte Overhoff als Vertreter eines großen Industriemisches in Köln gut gemacht.

Die hatte sich ihr Leben auf ihre Weise zu merken veracht. Er hinterließ ein Vermögen, dessen Söhne den beiden Kindern geprägt, befreit zu leben, ohne das Kapital anstreben zu müssen. So konnte Fritz Overhoff seine Studien vollenden und sich dann eine Stellung suchen, ohne daß die 50,000 Mark, die auf seinen Namen auf dem Bankenkonten standen, worden wären.

Fritz Overhoff hatte seine Eltern früh verloren. Er war kaum zwanzig Jahre, und hatte gerade das Polytechnikum bezogen, als sein Vater einen Schlaganfall erlitten. Ein halbes Jahr später war die Mutter dem Vater gefolgt, und der junge Student stand mit seinen damals 15-jährigen Schwestern Gertrud allein in der Welt. Immerhin hatte der alte Overhoff als Vertreter eines großen Industriemisches in Köln gut gemacht.

Die hatte sich ihr Leben auf ihre Weise zu merken veracht. Er hinterließ ein Vermögen, dessen Söhne den beiden Kindern geprägt, befreit zu leben, ohne das Kapital anstreben zu müssen. So konnte Fritz Overhoff seine Studien vollenden und sich dann eine Stellung suchen, ohne daß die 50,000 Mark, die auf seinen Namen auf dem Bankenkonten standen, worden wären.

Fritz Overhoff hatte seine Eltern früh verloren. Er war kaum zwanzig Jahre, und hatte gerade das Polytechnikum bezogen, als sein Vater einen Schlaganfall erlitten. Ein halbes Jahr später war die Mutter dem Vater gefolgt, und der junge Student stand mit seinen damals 15-jährigen Schwestern Gertrud allein in der Welt. Immerhin hatte der alte Overhoff als Vertreter eines großen Industriemisches in Köln gut gemacht.

Die hatte sich ihr Leben auf ihre Weise zu merken veracht. Er hinterließ ein Vermögen, dessen Söhne den beiden Kindern geprägt, befreit zu leben, ohne das Kapital anstreben zu müssen. So konnte Fritz Overhoff seine Studien vollenden und sich dann eine Stellung suchen, ohne daß die 50,000 Mark, die auf seinen Namen auf dem Bankenkonten standen, worden wären.

Fritz Overhoff schüttelte den Kopf, daß die blonden Locken ihm in die Stirn fielen.

„Ich danke Ihnen, Herr Mettmann. Später möchte ich gern auf Ihren liebenwürdigen Vorschlag zurückkommen. Aber verläßt mich will ich mich einmal ordentlich austrocknen. Schöpf machen! Herr Generaldirektor.“

Der Generaldirektor lachte.

„Sie wenden die Bergmannsküs-

fahrt den Rhein hinunter bis nach Moing und Koblenz, hätte er eben wenig kennengelernt, wie das Leben und Treiben auf dem Hochdonau oder in der Verbindungskette. Dafür hatte er aber entsprechend Zeit für sein Studium gewonnen. Während er sich in die Klasse der Kommissionen, die den hochwachsenden blonden Kölner Jungen gern für ihre Verbindungen gewonnen wollten, bald davon abließen, und ihn für einen hoffnungslosen Streber erklärten, gewann er jedoch die Junge und Lehre, die er sich in der Fortunatusgrube erarbeitet hatte.

„Und dann... Wollen Sie später wieder, Herr Mettmann?“

„Nein, Herr Mettmann!“

„Wieviel kann ich Ihnen für die Dienstzeit?“

„Zwanzig Jahre.“

